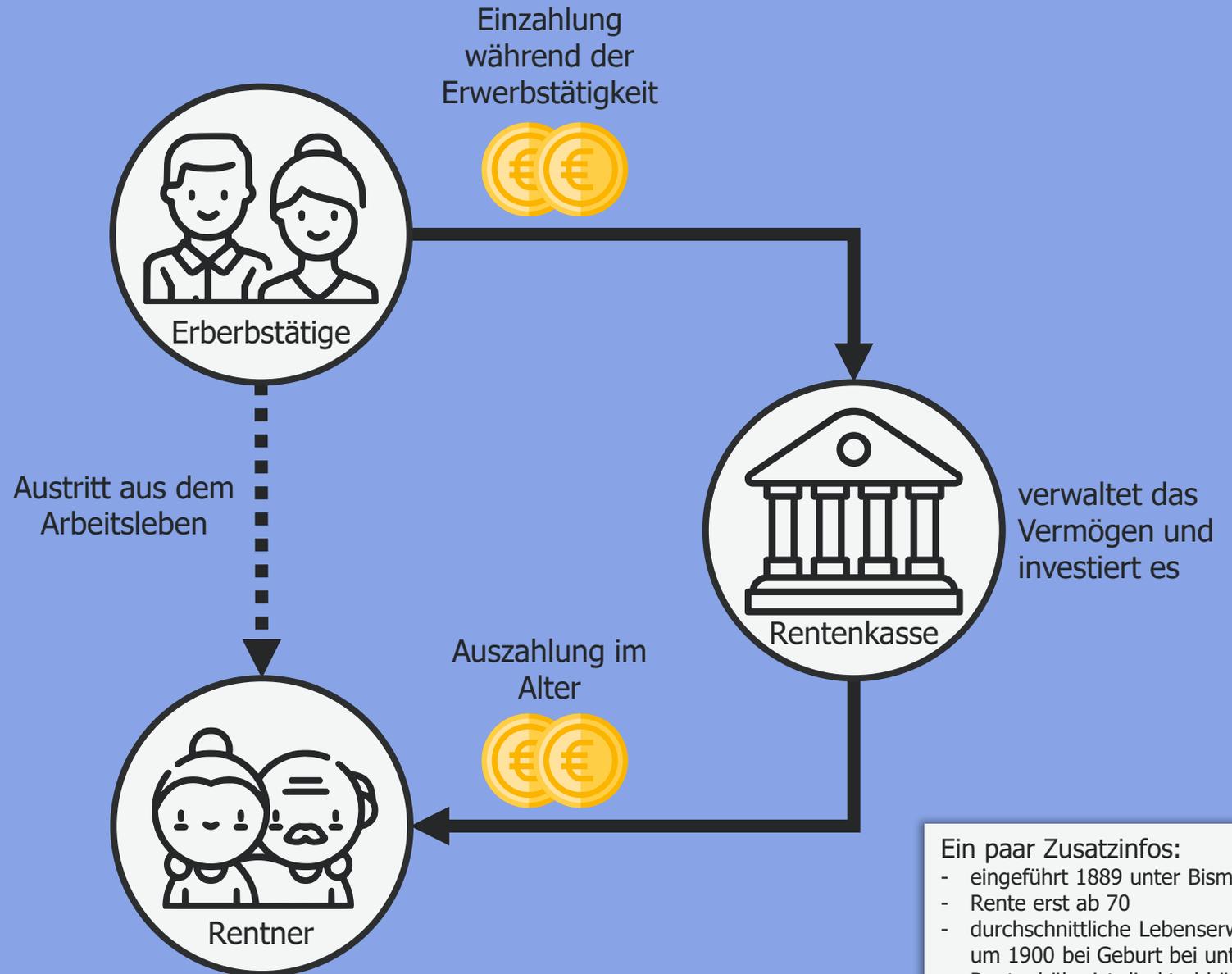




Der Generationenvertrag und die Rentenversicherung

Die Anfänge

Kapitalgedeckte
Altersvorsorge



Ein paar Zusatzinfos:

- eingeführt 1889 unter Bismarck
- Rente erst ab 70
- durchschnittliche Lebenserwartung lag um 1900 bei Geburt bei unter 50 Jahren
- Rentenhöhe ist direkt abhängig von eingezahlten Beiträgen
- Rentenkassen investierten das Geld u. a. in sozialen Wohnungsbau

Die Anfänge

Kapitalgedeckte
Altersvorsorge

Probleme mit der kapitalgedeckten Altersvorsorge



Abhängigkeit von der Wirtschaftslage

Beispiel: Verlust des Rentenvermögens während der Hyperinflation



Abhängigkeit von politischer Stabilität

Beispiel: Verlust des Rentenvermögens während der beiden Weltkriege



Abhängigkeit von politischer Situation

Beispiel: Zwangsanlage in Reichsanleihen während des Zweiten Weltkrieges

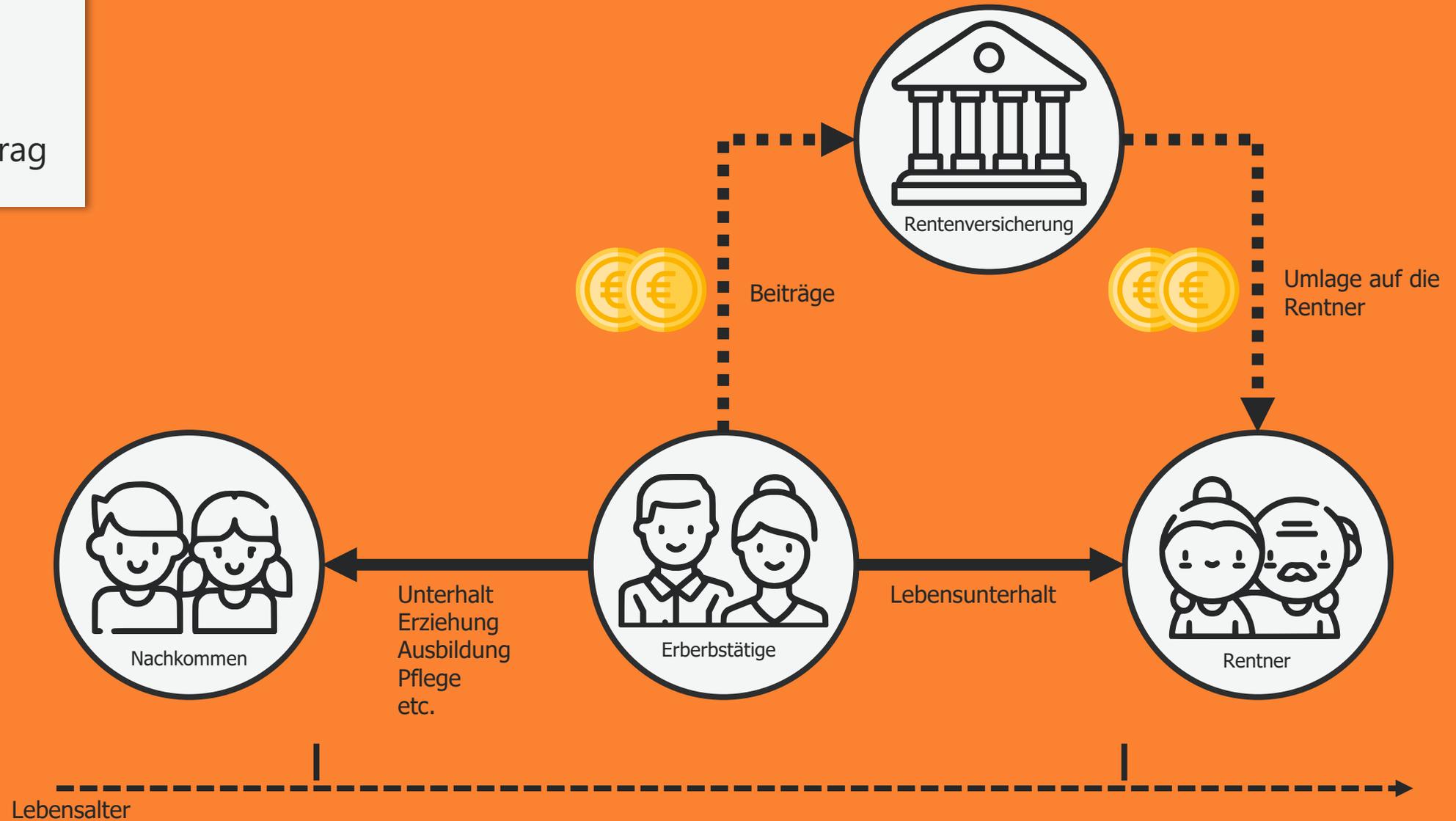


Gefahr von Altersarmut

- angelegte Renten sind nicht sicher
- Rentenvermögen kann bis zum Renteneintritt an Kaufkraft verlieren

Umlage- finanzierung

Der Generationenvertrag



→ Rentner und Nachkommen werden im Idealfall an der aktuellen Wirtschaftsleistung des Landes beteiligt

Umlage- finanzierung

Rentenformel

Die Rentenformel der gesetzlichen Rentenversicherung

Rentenformel: $\text{mtl. Rente} = \text{EP} \times \text{ZF} \times \text{RaF} \times \text{aRW}$

EP = Entgeltpunkte	ZF = Zugangsfaktor	RaF = Rentenartfaktor	RW = akt. Rentenwert
<p>Versicherte erhalten für jedes Arbeitsjahr Entgeltpunkte auf dem Rentenkonto verbucht. Entspricht das persönliche Einkommen dem Durchschnittsverdienst aller Versicherten, wird ein Entgeltpunkt gutgeschrieben. Ist das persönliche Einkommen niedriger oder höher, werden die Entgeltpunkte entsprechend erhöht oder reduziert.</p>	<p>Gehen Versicherte mit Erreichen der Regelaltersgrenze in Rente, beträgt der Zugangsfaktor 1,0.</p> <p>Geht der Versicherte früher oder später in Rente, erfolgen beim Zugangsfaktor Zu- oder Abschläge.</p> <p>Anmerkung: Beispiele: 1 Monat früher: 0,997 2 Jahre früher: 0,928</p>	<p>Je nach Rentenart (Altersrente, Erwerbsminderung, Witwen-/Witwer- oder Waisenrenten etc.) verändert sich der Rentenartfaktor.</p> <p>Für die Altersrente beträgt der Rentenartfaktor 1.</p> <p>Anmerkung: Beispiele: Berufsunfähigkeit: 0,6667 teilw. Erwerbsminderung: 0,5</p>	<p>Der aktuelle Rentenwert ist der Wert eines Entgeltpunktes.</p> <p>Aktuell beträgt der Wert eines Entgeltpunktes 29,21 Euro für Westdeutschland und 27,05 Euro für Ostdeutschland.</p> <p>(Stand: Januar 2016) Anmerkung: wird mit Rentenanpassungsformel berechnet (§68 SGB VI); 2021 im Westen 34,19 €</p>



Beispiel:

Ein Versicherter (Westdeutschland) in der gesetzlichen Rentenversicherung hat zum Rentenbeginn 34,12 Entgeltpunkte erreicht und geht mit Erreichung der Regelaltersgrenze in die Altersrente.

EP = Entgeltpunkte	ZF = Zugangsfaktor	RaF = Rentenartfaktor	RW = akt. Rentenwert
34,12	1,0	1,0	29,21

= **996,65 Euro** pro Monat Altersrente nach der Rentenformel

Umlage- finanzierung

aktuelle Werte

Rentenwerte der vergangenen Jahre

Jahr (jeweils ab 1. Juli)	Rentenpunkt West	Rentenpunkt Ost
2017	31,03 Euro	29,69 Euro
2018	32,03 Euro	30,69 Euro
2019	33,05 Euro	31,89 Euro
2020	34,19 Euro	33,23 Euro
2021	34,19 Euro	33,47 Euro

Brutto-Durchschnittsentgelte 2012 bis 2021

Jahr	Durchschnittliches Bruttoentgelt West	Umrechnungs-Faktor	Durchschnittliches Bruttoentgelt Ost
2021 (geschätzt)	41.541 Euro	1,0560	39.338 Euro
2020 (geschätzt)	40.551 Euro	1,0700	37.898 Euro
2019	39.301 Euro	1,0840	36.256 Euro
2018	38.212 Euro	1,1248	33.972 Euro
2017	37.077 Euro	1,1374	32.598 Euro
2016	36.187 Euro	1,1415	31.701 Euro
2015	35.363 Euro	1,1502	30.745 Euro
2014	34.514 Euro	1,1665	29.588 Euro
2013	33.659 Euro	1,1762	28.617 Euro
2012	33.002 Euro	1,1785	28.003 Euro

Umlage- finanzierung

zwei Beispiele (fiktiv)

Achtung: stark vereinfacht!

angesetztes Durchschnittsgehalt von ~41.000 € (2021)

→ ~3.416,67 € Monat (brutto)

Person 1:

- von 20-67 Jahren gearbeitet (47 Jahre)
- Verdienst: Ø 4.500,00 € brutto im Monat*

$$\frac{4.500,00 \text{ €}}{3.416,67 \text{ €}} \times 47 \text{ Jahre} = \sim \mathbf{61,9 \text{ Entgeltpunkte}}$$

Altersrente/Monat in 2021:

~2.116,36 €

Person 2:

- von 20-67 Jahren gearbeitet (47 Jahre)
- Verdienst: Ø 1.664,00 € brutto im Monat* (Mindestlohn)

$$\frac{1.664,00 \text{ €}}{3.416,67 \text{ €}} \times 47 \text{ Jahre} = \sim \mathbf{22,89 \text{ Entgeltpunkte}}$$

Altersrente/Monat in 2021:

~782,61 €

Achtung: In der Realität natürlich deutlich komplexer, da die Entgeltpunkte jedes Jahr anhand der jeweils angesetzten Berechnungsgrundlage + aktuelles Jahresgehalt berechnet werden und es Veränderungen im Gehalt gibt; man kann also nicht einfach einen Durchschnitt bilden! Das Beispiel wurde nur zur Vereinfachung erstellt.

* Annahmen für diese fiktiven Beispielrechnungen:

- Gehalt hat sich über die Berufslebenszeit nie geändert
- nur die Werte des letzten Jahres werden berücksichtigt (Werte haben sich 47 Jahre lang nicht verändert)
- Berechnungsweise ändert sich nicht

Rente

weitere Faktoren

Was man noch im Hinterkopf haben sollte



nicht in die gesetzliche Rentenversicherung Einzahlende

- Selbstständige (nur freiwillig)
- Beamte
- Soldatinnen und Soldaten
- Bundestagsabgeordnete



Beitragsbemessungsgrenze

- Stand 2021 bei 7.100,00 € (→ 2,05 Entgeltpunkte)
- d. h. Gutverdienende zahlen aktuell einen Maximalbetrag von 660,30 € pro Monat (AN-Anteil 2021), unabhängig davon, ob sie 7.100,00 € im Monat verdienen oder z. B. 30.000,00 €



Drei-Säulen-Modell

Gesetzliche Säule

- Deutsche Rentenversicherung
- Versorgungswerke
- etc.

Betriebliche Säule

- Betriebliche Altersvorsorge (z. B. Direktversicherungen, Pensionskassen etc.)

Private Säule

- Versicherungen
- Immobilien
- Fonds
- Aktien
- Riester-Rente (halb-privat)
- Geld unter der Matratze
- etc.

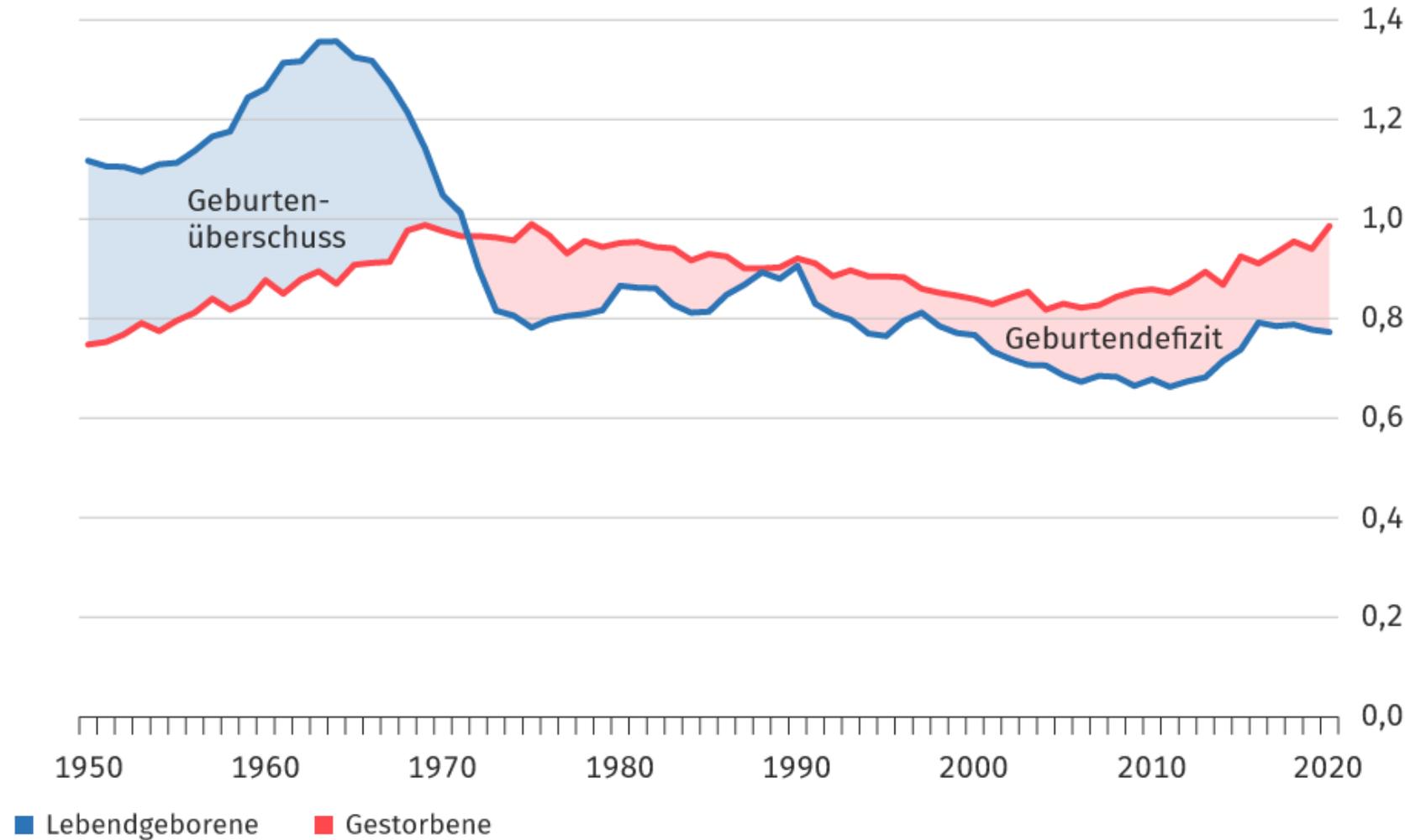
→ Trend zur Privatisierung der Altersvorsorge (Vorteil für Vermögende)

Das Problem mit der Rente?

Demografischer Wandel

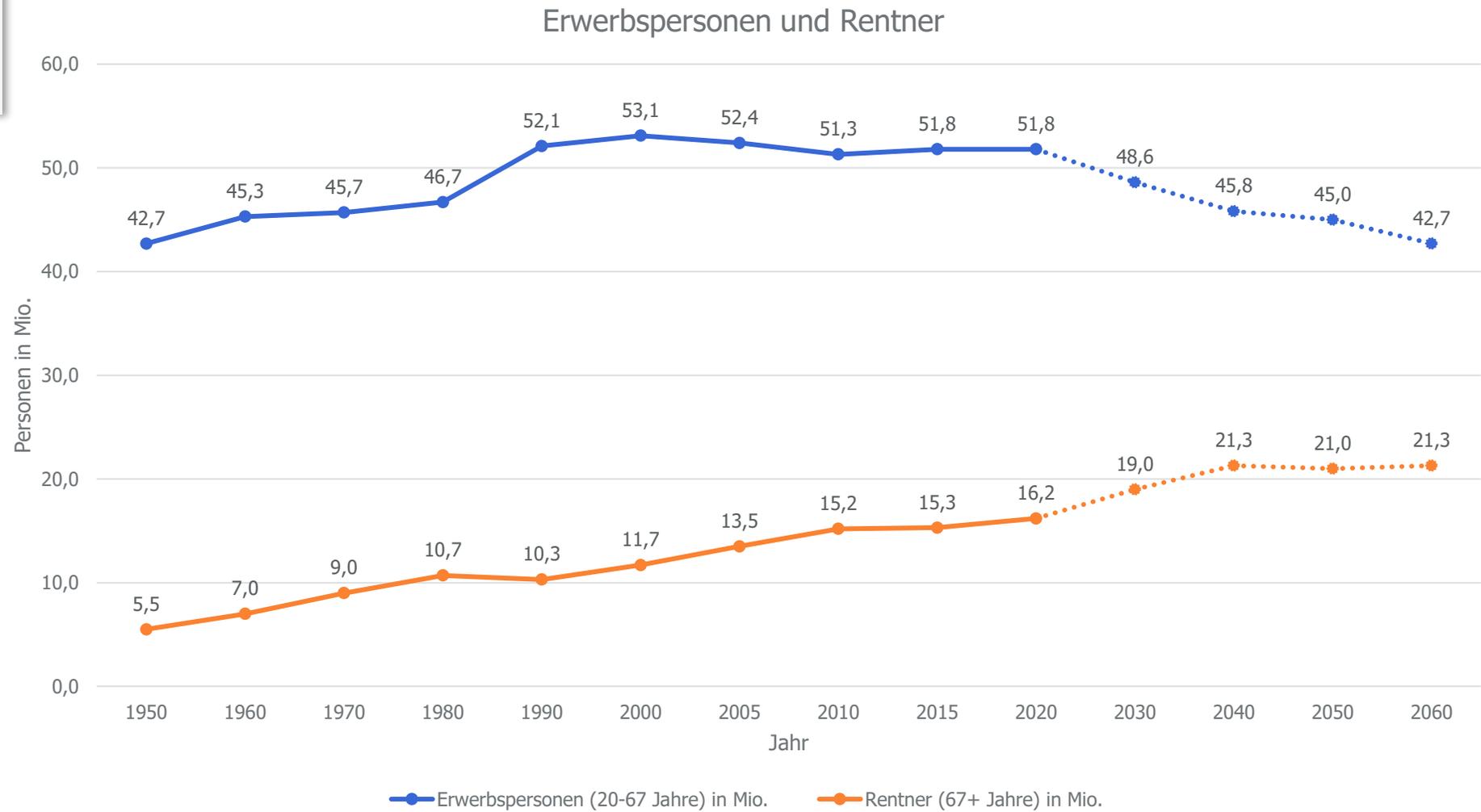
Lebendgeborene und Gestorbene

in Millionen



Das Problem mit der Rente?

Demografischer Wandel



Datenquelle: Statistisches Bundesamt (Annahme: moderate Geburtenhäufigkeit, Lebenserwartung und Wanderungssaldo):
<https://service.destatis.de/bevoelkerungspyramide/index.html>

Das Problem mit der Rente?

Demografischer Wandel

Problemstellung (laut Politik):

mehr Rentner + weniger Erwerbstätige

= Finanzierungsproblem

→ sinkendes Rentenniveau*

* das Standardrentenniveau zeigt die Relation zwischen der Höhe einer Rente (45 Jahre Beitragszahlung auf Basis eines durchschnittlichen Einkommens) und dem durchschnittlichen Einkommen eines Arbeitnehmenden; Stand März 2020: 48,21% (Quelle: Deutsche Rentenversicherung)

Das Problem mit der Rente?

Lösungsansätze

Maßnahmen (laut Text)	Beurteilung	*
Zuschüsse aus Steuermitteln	sinnvoll, allerdings nur, wenn diese Mehrausgaben an der richtigen Stelle ausgeglichen werden (Stichworte: Vermögens- und Erbschaftssteuer, Verhinderung von Steuervermeidungstaktiken etc.)	gut
Erhöhung des Renteneintrittsalters	als Vorgabe absolut abzulehnen, auf freiwilliger Basis sinnvoll (z. B. Flexi-Rente)	mäßig
Erhöhung des Beitragssatzes	absolut abzulehnen, da die Arbeitnehmenden schon jetzt besonders in geringen Einkommensgruppen stark belastet sind	schlecht
Senkung des Rentenniveaus	absolut abzulehnen, da schon jetzt ein großer Teil der Rentenempfänger von Altersarmut bedroht oder schon betroffen ist	schlecht
Erhöhung der Erwerbsbeteiligung der Frauen	sinnvoll, bedarf aber weiterer finanzieller und politischer Förderung sowie eines gesellschaftlichen Umdenkens bzw. Weiterdenkens; als alleinige Maßnahme nicht ausreichend	gut
Verkürzung von Ausbildungszeiten (d. h. früherer Eintritt ins Erwerbsleben)	nicht sinnvoll, auf den jungen Generationen lastet schon viel Druck und die Ausbildungs- und Lebensqualität der jungen Generationen würde weiter abnehmen	schlecht
Einwanderung	generell sinnvoll, schon um den Fachkräftemangel auszugleichen, politisch brisant (vor allem rechts)	gut
Erhöhung der Geburtenrate	sinnvoll, aber umfangreiche Fördermaßnahmen notwendig (Kinderversorgung, Entlastungen für Eltern)	gut
Einbeziehung von Selbstständigen und Beamten	sinnvoll, aber politisch brisant (großer Widerstand der Beamtenlobby und der Selbstständigen zu erwarten)	gut
Abschaffung der Kürzungsfaktoren (z. B. Aussetzung der Rente mit 67, Sicherungsniveau bei 53%)	wünschenswert, aber schwer umzusetzen, Finanzierbarkeit ohne zusätzliche politische Maßnahmen fragwürdig	mäßig
Verbesserungen für Zielgruppen (z. B. Förderung von Langzeitarbeitslosen)	sinnvoll, jedoch nur Teilmaßnahme	gut
„Deutschland-Rente“ (kapitalgedeckte Altersvorsorge)	abzulehnen (siehe Risiken bei kapitalgedeckter Altersvorsorge, Corona-Krise, Finanzkrise 2008, Dot-Com-Bubble, etc.)	schlecht
Stärkung der Betriebsrenten	bedingt sinnvoll, wälzt das Problem aber wieder in den privaten Sektor ab	mäßig

Legende

Maßnahme erhöht Einnahmen

Maßnahme senkt Ausgaben

Maßnahme erhöht Ausgaben/senkt Einnahmen

* subjektive Bewertung

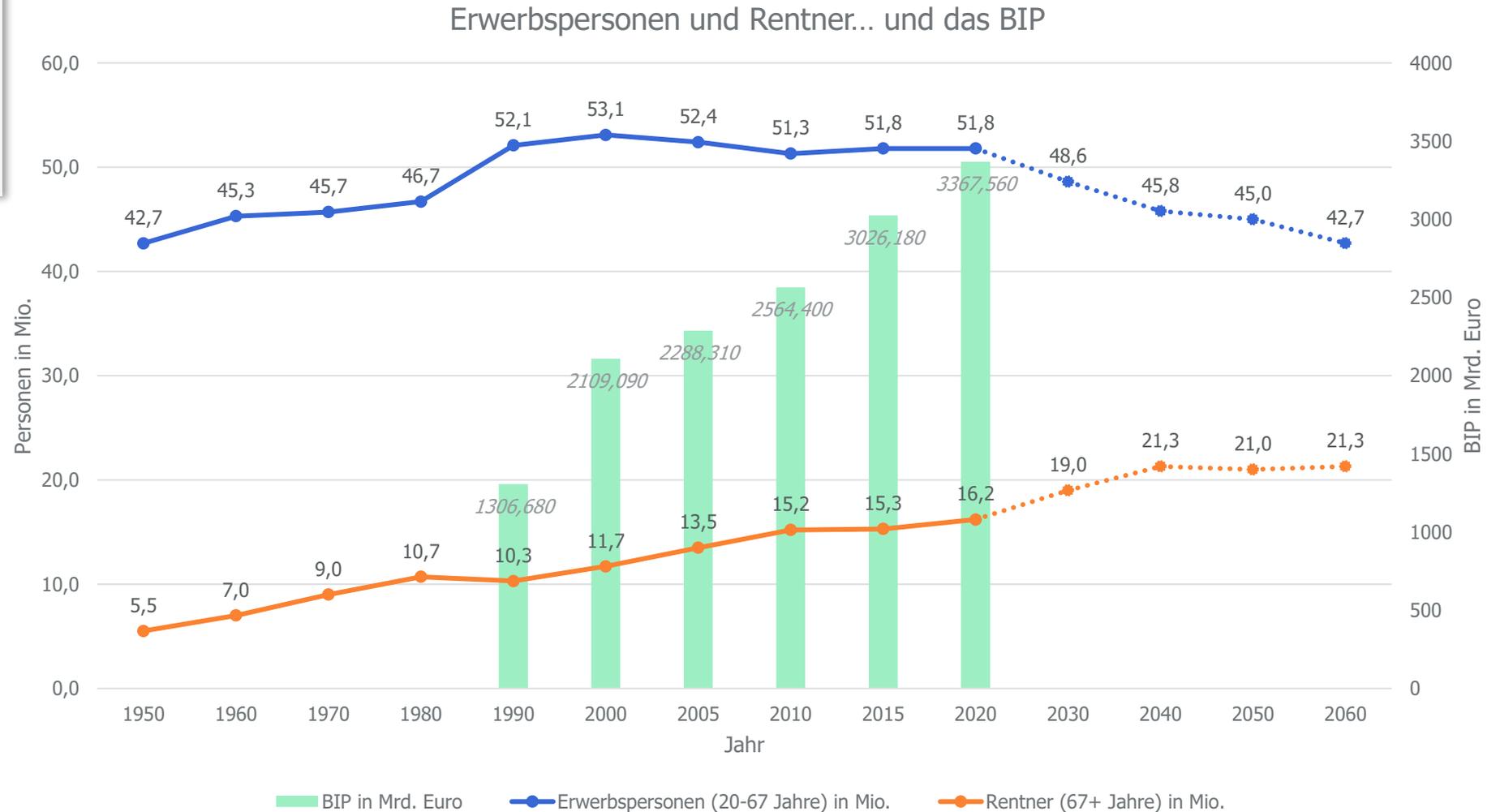
gut

mäßig

schlecht

Kein Problem mit der Rente

Zweifel am Narrativ



Datenquellen:

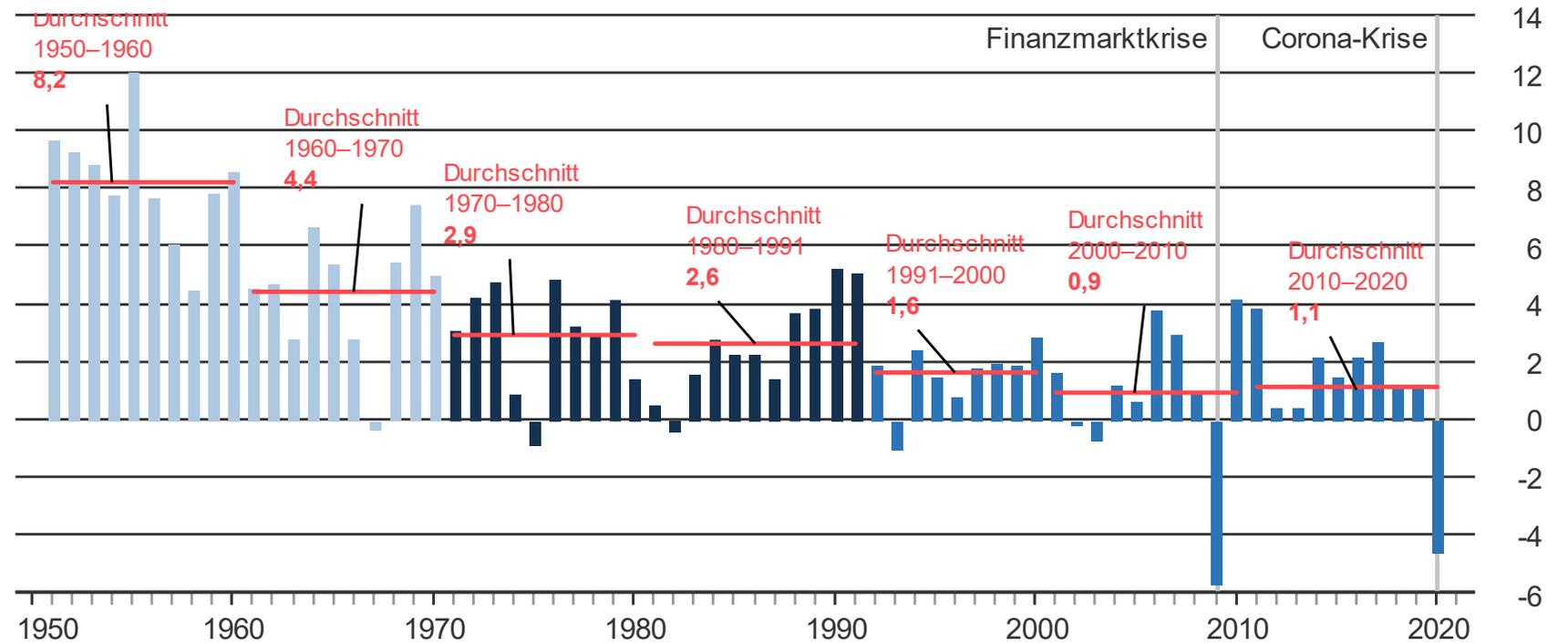
- Statistisches Bundesamt (Annahme: moderate Geburtenhäufigkeit, Lebenserwartung und Wanderungssaldo), aufgerufen 19.09.2021: <https://service.destatis.de/bevoelkerungspyramide/index.html>
- Statistisches Bundesamt: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 2020, aufgerufen 19.09.2021: https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Tabellen/inlandsprodukt-volkseinkommen1925-pdf.pdf?__blob=publicationFile

Kein Problem mit der Rente

Zweifel am Narrativ

Wirtschaftswachstum

Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

Kein Problem mit der Rente

Zweifel am Narrativ

Anteil der Rentenausgaben am BIP



© Statista 2021

Quelle: Statista: Anteil der Rentenausgaben am Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland von 2003 bis 2018 (aufgerufen 19.09.2021): <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/161331/umfrage/entwicklung-des-anteils-der-rentenausgaben-am-bip-in-deutschland/>

Kein Problem mit der Rente

weitere Ideen (ohne BGE)



Abschaffung der Beitragsbemessungsgrenze
auch wer mehr erwirtschaftet, zahlt den gleichen Anteil (siehe Schweiz)



Bezuschussung der Renten durch den Bund
finanziert z. B. über Mehrwertsteuererhöhung (ebenfalls siehe Schweiz: 27%), Erbschaftssteuer, etc.



Solidargemeinschaft gilt für alle
Rentenversicherungsbeiträge sollten ähnlich wie die Steuer zur Pflicht für alle werden



Grundsicherung als Basis, nicht als Deckel
Einzahlung in die Rentenkasse muss sich für alle lohnen – auch Geringverdienende

Quellen

weitere Informations- und Datenquellen

- Die Geschichte der Deutschen Rentenversicherung (aufgerufen 19.09.2021): https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Ueber-uns-und-Presse/Historie/historie_detailseite.html
- Statistisches Bundesamt: Lebenserwartung und Sterblichkeit (aufgerufen 19.09.2021): <https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Demografischer-Wandel/Aspekte/demografie-lebenserwartung.html>
- Statistisches Bundesamt: Bevölkerungspyramide (aufgerufen 19.09.2021): <https://service.destatis.de/bevoelkerungspyramide>
- einfach-rente.de Rentenformel (aufgerufen 19.09.2021): <https://www.einfach-rente.de/infografiken/rentenformel>
- Deutsche Rentenversicherung: Rente: So wird sie berechnet (aufgerufen 19.09.2021): https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/national/rente_so_wird_sie_berechnet_neue_bundeslaender.pdf
- Statistisches Bundesamt: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen – Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen, Volkseinkommen – Lange Reihen ab 1925 – 2020 (aufgerufen 19.09.2021, erschienen am 24.08.2021): https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Tabellen/inlandsprodukt-volkseinkommen1925-pdf.pdf?__blob=publicationFile
- Schweizer Bundesamt für Sozialversicherungen BSV (aufgerufen 19.09.2021): <https://www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/sozialversicherungen/ahv/grundlagen-gesetze/leistungen-finanzierung.html>

Bildquellen

Bilder:

- Titelbild (Pexels): <https://images.pexels.com/photos/7322368/pexels-photo-7322368.jpeg?auto=compress&cs=tinysrgb&dpr=2&h=750&w=1260>

Icons:

- <https://cdn-icons-png.flaticon.com/512/1141/1141168.png>
- <https://cdn-icons-png.flaticon.com/512/3884/3884934.png>
- <https://cdn-icons-png.flaticon.com/512/437/437532.png>
- <https://www.svgrepo.com/svg/204781/euro>
- <https://www.svgrepo.com/svg/206991/bank>
- <https://www.svgrepo.com/svg/326098/war>
- <https://www.svgrepo.com/svg/40707/group>
- <https://www.svgrepo.com/svg/114860/pot>